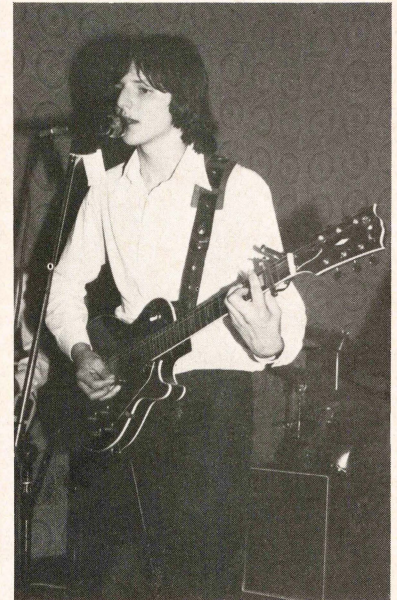


# Offenbach Journal

ZEITSCHRIFT FÜR OFFENBACH



OFFIZIELLES  
ORGAN



Nr. 6 - Dezember 1980-1,-DM

LUIS von "BADGE"

Das große  
**Offenbach-Quiz**

91 Fragen  
zu Offenbach

**Rock, Country  
und Pop**  
aus Offenbach



SABINE und JASMIN von "SCIROCCO"



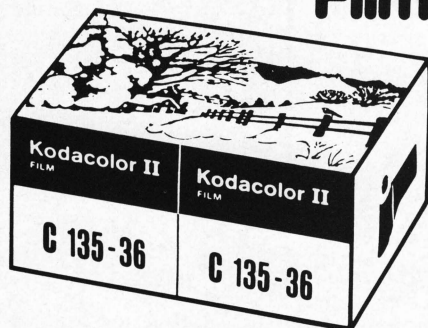
Offenbach **Rudi Schüle GmbH** Austr. 13, Tel. 81 12 59

Bauunternehmungen · Altbausanierung · Umbauarbeiten in schlüsselfertiger Ausführung  
Elektroinstallationen · Maler- u. Tapezierarbeiten mit eigenen Handwerksmeistern  
Stahlbau · Schlosserei · Kunstschmiede · Reparaturen





## Der ideale Winter-Urlaubs-Film



KODACOLOR II Film (135-36)

... auch im Winter, wenn es schneit.  
Farbbrillant und schnappschuß-scharf.  
Filmempfindlichkeit 21 DIN. 2 Filme mit  
36 Aufnahmen.

**Aktionspreis 14,90**

### Foto-Eisele



Kaiserstr. 55 · 6050 Offenbach  
Tel. 0611-82326

CC/78/5E

# Coke

SCHUTZMARKE

*macht mehr draus...*



koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

Peter Herdt & Söhne  
Telefon 8 67 91

Offenbach am Main  
Im Eschig 10

*Alles für den  
Musik-Unterricht*

Konzert-Gitarren 99,- bis 2000,-  
Western- und 12-saitige Gitarren 99,- bis 550,-  
E-Gitarren 99,- bis 1000,-  
E-Bässe 195,- bis 1200,-  
immer vorrätig

SONDERANGEBOTE an Becken

Größte NOTENAUSWAHL in Offenbach  
für alle Instrumente - klassisch  
und modern

ORGELUNTERRICHT 41,- pro Monat

### Musik-André

Frankfurter Str. 28 (Fußgängerzone)  
605 OFFENBACH / MAIN

SEIT 1974

### BALLETT-STUDIO SHAW

Staatl. gepr. Ballettm.(in)

### BALLETT JAZZ - STEP

Kinder, Jugendliche  
u. Erwachsene

Offenbach, Geleitsstr. 68

Tel. 81 27 94 - 88 87 40

Anmeldung tägl. im Studio ab 15 Uhr

Ich möchte das

# *Offenbach* Journal

abonnieren.

Bitte liefern Sie es mir vom nächsten Heft an für ein Jahr zum Preis von 15,60 DM einschl. MwSt. und Zustellgebühr. Die Bestellung kann ich innerhalb von 8 Tagen widerrufen.

Den Betrag von 15,60 DM überweise ich in diesen Tagen auf das Postscheckkonto Frankfurt Nr. 3722 13-605.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

An: OFFENBACH-JOURNAL, Goethestr. 96,  
6050 Offenbach



In der Diskussion um die Kosten der städtischen Kultur: Wolfgang Ebermann, F.D.P., Kulturdezernent Ferdi Walther, Diskussionsleiter Wolfgang Chrostek von der Volkshochschule, Katharina Bechthold, CDU, und Barbara Stumpf, SPD (links Kulturamtsleiter Manfred von Keitz, vor sich den aktuellen Haushaltsplan. CDU und F.D.P. planen, das Büsing-Palais als großes Kulturzentrum aufzubauen. Die SPD ist strikt dagegen und bevorzugt dezentrale Kommunikationsstätten in den einzelnen Stadtteilen. Für den Fall, daß sie im März 1981 die Kommunalwahl gewinnt, hat die SPD angekündigt, sämtliche Vorarbeiten von CDU und F.D.P. rückgängig zu machen.

## Kultur kostet

Städtische Kultur kostet überall einen Haufen Geld. Im Offenbacher Theater an der Goethestraße beispielsweise liegen bei jeder Vorstellung auf jedem Platz rund 25 DM, als Subvention, was besonders schade ist, wenn Plätze unbesetzt bleiben. Doch in anderen Städten ist die Situation noch fataler: Wenn in Frankfurt eine Oper aufgeführt wird, sind die Zuschüsse je Besucher so hoch, daß man genauso preiswert alle Zuschauer auch ins Flugzeug stecken könnte und ins Theater nach München fliegen könnte (Rückflug inklusive). Hier setzt auch die Kritik mancher lokaler Musik- oder Theatergruppe an, für die es oft nicht möglich ist, passende Räume zu beschaffen. Doch der Offenbacher Kulturdezernent Ferdi Walther und sein Amtsleiter machen der Offenbacher Kulturszene große Hoffnungen: Sobald das Büsing-Palais aufgebaut sein wird, soll jede Gruppe dort ihren Platz für Veranstaltungen finden. Und um die Kosten brauche man sich auch keine Sorgen zu machen.

Ein Problem bleibt aber. Die städtische Subvention setzt die Mechanismen des freien Kulturmarktes außer Kraft. Rein private Theatergruppen, Kunstvereine, Musikschulen u.ä. geraten in der Konkurrenz zu den subventionierten hoffnungslos ins Hintertreffen. Nicht mehr das Bestreben, ein Produkt zu liefern, das das Publikum begeistert und seine Abnehmer leicht findet, steht dann im Vordergrund. Sondern das Streben nach finanzieller Unterstützung durch die Stadt.

So läßt sich vielleicht auch erklären, warum Kultur in den Städten relativ wenig Liebhaber findet. Hier heißt es also doppelt aufpassen, wenn es um das Verteilen der städtischen Kulturmillionen geht. Und die Spreu vom Weizen trennen. Denn gerade die engagierten und hart arbeitenden Künstler, die am Rande des Existenzminimums stehen, gehen oft leer aus. Obwohl gerade hier die lohnendsten Investitionen getätigt werden können. Und zwar als Entwicklungshilfe für ein unterentwickeltes Gebiet - als Hilfe zur Selbsthilfe. Und nicht etwa, um renommierten Herrschaften die Nase zu vergolden.

# WAS MACHT DENN DIE

# pauke

Die letzte Ausgabe der Schülerzeit-schrift PAUKE erschien im Juli 1980. Da die Jugend Offenbachs gewohnt war, zu-mindest jeden zweiten Monat eine neue Ausgabe in den Händen zu halten, gingen im Postfach der PAUKE schon viele Post-karten und Briefe ein, die die Frage enthielten, was denn mit der PAUKE los sei. Die Antwort ist nicht schwer: Ein altes Übel der PAUKE hat sie wieder ge-packt. Zahlreiche Schulabgänge im Sommer ließen die Redaktion von über 30 Mitar-beitern auf etwa ein Zehntel davon zu-sammenschrumpfen. Und wer schon einmal bei einer Schülerzeitschrift mitgearbei-tet hat, weiß, welche Arbeit damit ver-bunden ist. Das Artikelschreiben ist da-bei noch das geringste.

Trotz vieler Unkenrufe waren die Ar-tikel der PAUKE in letzter Zeit von gu-ter Qualität. Wer sich in der PAUKE na-türlich nur die vielen Fotos und (vie-len) Anzeigen angeschaut hat, sollte sich mit einem Urteil über die inhaltli-che Qualität der (manchmal 52 Seiten dicken) PAUKE besser zurückhalten. Und gerade gegenüber den Erstlingsarbeiten junger Leute sollte etwas Wohlwollen an-gebracht sein.

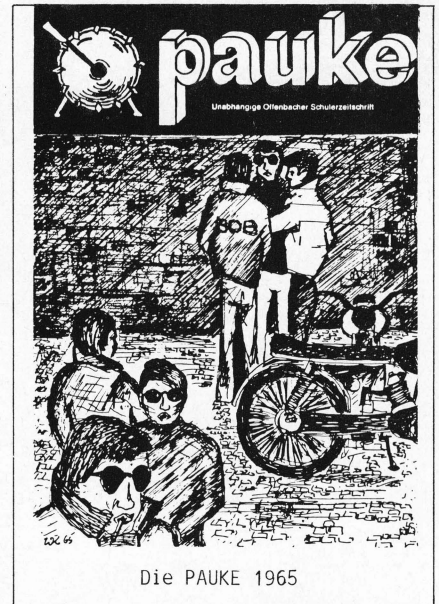
Dabei hat die PAUKE kein aktuelles Thema in den letzten beiden Jahren ausgelassen. Landtagswahl, Bundes-tagswahl, Kernkraftwerke, Umwelt-schutz, Männlichkeitswahn, Leistungs-druck in der Schule, Angst allgemein, Exorzismus und Glauben an sich, Ka-belfernsehen, Einzug von Lehrern zum Bund, Uganda, Kernwaffen, Wiederver-einigung, Persien, Disco-Rummel - auch kritisch, Kriegsspielzeug, 17. Juni, SV-Recht, und und und... Auch viele informative Artikel gab es, über Psychoanalyse, politische Jugendorganisationen, Stadtverordnen-versammlung, Logik, Ballett, Wind-surfing, Football, Einstein, Journali-smus, Intelligenz, Tierschutz u.a.

Natürlich durfte die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Was nützt schließlich eine Zeitschrift, die so anspruchsvoll ist, daß sie nur noch bei einem kleinen Kreis von Esoterikern gelesen wird. Die leichten Kolumnen über Liebesfreud und Liebesleid und über die aktuelle Disco-Szene waren die von den Schül-ern gewöhnlich zuallererst gelesenen Artikel.

Zähe Vorverhandlungen waren oft für die Interviews mit den Großen des Musikgeschäfts nötig. Eines Tages wurde die "Insel-Frage" erfunden. Man begann, alle Interviews mit der Frage zu beenden, welche drei Dinge der Gefragte wohl mit auf eine einsame Insel nähme. Hier einige Kostpro-ben:

BEATLES REVIVAL BAND (Christian): meine Freundin, alle meine Freunde und einen Gastwirt, der eine duftige Insel-Kneipe aufmacht  
UDO LINDENBERG: ein Telefon, viele Flugscheine für Anreisende und natürlich einen Hai, der nicht beißt  
SCHOBERT: meine Frau, eine andere Frau und noch eine Frau

Fortsetzung auf Seite 10



Die PAUKE 1965

OFFENBACH, Bahnhofstr. 35  
Anmeldung und Unterricht: Donnerstag ab 18.30 Uhr

OFFENBACH-BIEBER, Aschaffener Str. 1  
Anmeldung und Unterricht: Dienstag ab 18.30 Uhr

DIETZENBACH-STEINBERG, Albert-Schweitzer- / Ecke Pestalozzistr.  
Anmeldung und Unterricht: Mittwoch ab 18.30 Uhr

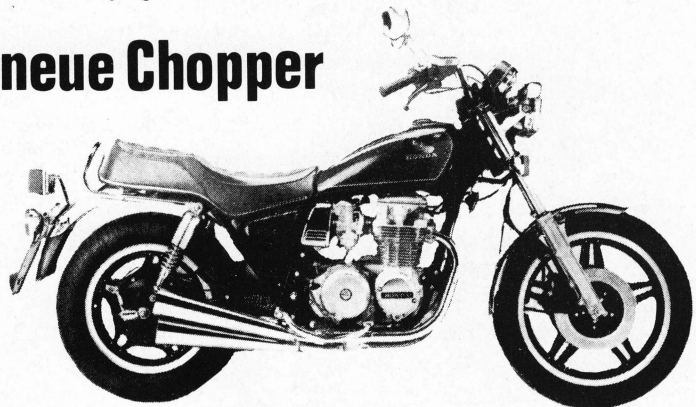


Goerdelerstr. 77, 6050 Offenbach, Tel. (06 11) 85 40 30

Unsere Schulungsfahrzeuge BMW 320, GOLF LS und GOLF AUTOMATIK mit Klimaanlage ermöglichen eine individuelle Ausbildung. Auch eine HONDA CB 650 C einschließlich Lederkombination steht zur Verfügung.

Sollten sich weitere Fragen ergeben, stehen wir Ihnen gerne jederzeit täglich telefonisch zur Verfügung.

## Der neue Chopper



Wer kennt sich aus in Offenbach?

Das große



Von den vorgeschlagenen Lösungen ist jeweils nur eine richtig,  
Auflösung auf Seite 10.



## Geschichte

1. Wann wurde Offenbach erstmals urkundlich erwähnt?  
(a) 550 (b) 977 (c) 1244
2. Wann wurde Rumpenheim erstmals urkundlich erwähnt?  
(a) 770 (b) 1102 (c) 1789
3. Wann wurde Offenbach Residenz der Grafen von Isenburg?  
(a) 1293 (b) 1556 (c) 1774
4. Bis wann blieb das Grafengeschlecht der Isenburger Herr über Offenbach?  
(a) bis 1602 (b) bis 1750 (c) bis 1816
5. Wie ernährte sich die Bevölkerung Offenbachs im 15. Jahrhundert?  
(a) als Jäger und Sammler (b) als Fischer und Bauern  
(c) durch Handel und Wandel
6. Wieviele Einwohner hatte Offenbach im 15. Jahrhundert?  
(a) 100 bis 150 (b) 400 bis 500 (c) etwa 3.000
7. Wann wurden in Offenbach 10.000 Einwohner erreicht?  
(a) 1793 (b) 1843 (c) 1905
8. Wieviele Einwohner hatte Offenbach im Jahre 1900?  
(a) 9705 (b) 20.003 (c) 50.468
9. Wann wurde Offenbach Großstadt (100.000 Einwohner)?  
(a) 1949 (b) 1954 (c) 1962
10. Welcher große Dichter verlebte eine romantische Zeit in Offenbach?  
(a) Johann Wolfgang von Goethe (b) Clemens Brentano (c) Bertolt Brecht
11. Wo lag Offenbachs Nobelviertel zur Zeit dieses Dichters?  
(a) Westend (b) am Main (c) Bieber-West
12. In welchem Umfang wurde die Stadt im Zweiten Weltkrieg zerstört?  
(a) 10% (b) 38% (c) 80%
13. Welche besondere Ehrung wurde Offenbach im Jahre 1956 zuteil?  
(a) Offenbach erhielt für seine Verdienste um die Eingliederung ausländischer Arbeitnehmer den Friedenspreis des deutschen Buchhandels  
(b) Offenbach erhielt als erste deutsche Stadt den Europapreis des Euro-Parates  
(c) Offenbach erhielt die Freiherr-vom-Stein-Plakette für seine Vorreitrolle im Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden"
14. Welche Funktion hatte das Theater an der Goethestraße noch nicht?  
(a) Nazi-Kino (b) Thermalbad (c) jüdische Synagoge
15. Wann errangen die Offenbacher Kickers den deutschen Fußball-Pokal?  
(a) 1962 (b) 1970 (c) noch nie
16. Wann wurde das Ldermuseum gegründet?  
(a) 1917 (b) 1952 (c) 1798
17. Wann wurde Bürgel eingemeindet?  
(a) 1890 (b) 1908 (c) 1923
18. Wann wurde Rumpenheim eingemeindet?  
(a) 1908 (b) 1923 (c) 1942

Einer der letzten Obusse wird ge-  
wartet



19. Wann kam die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein nach Offenbach?  
(a) 1949 (b) 1954 (c) 1965
20. Wann kam der Bundeswetterdienst nach Offenbach?  
(a) 1947 (b) 1952 (c) 1957
21. Wann brannte zum ersten Male elektrisches Licht in Offenbach?  
(a) 1879 (b) 1899 (c) 1907
22. Wann begann die Versorgung der Stadt mit Elektrizität der Stadtwerke?  
(a) 1899 (b) 1907 (c) 1922
23. 1884 wurde eine der ersten elektrischen Straßenbahnen zwischen Frankfurt und Offenbach (auf privater Basis) in Betrieb genommen. Wo war die Endstation in Offenbach?  
(a) Marktplatz (b) Mathildenplatz (c) Brunnenweg
24. Wann wurden die Obusse in Offenbach abgeschafft?  
(a) 1965 (b) 1969 (c) 1972
25. Wieviele Jahre lang waren die Obusse bis dahin gefahren?  
(a) 7 Jahre lang (b) 14 Jahre lang (c) 21 Jahre lang

## Verschiedene Einrichtungen

26. Wo befindet sich das städtische Altenheim?  
(a) am Hessenring (b) in der Tulpenhofstraße (c) am Aliceplatz
27. Wie heißt das Heim für Kinder auf der Rosenhöhe?  
(a) Elisabethenstift (b) Theresienheim (c) Notmütter-Zentrale
28. Wo findet der Offenbacher Wochenmarkt statt?  
(a) auf dem Wilhelmsplatz (b) auf dem Marktplatz (c) am Mainufer
29. Wie oft findet der Offenbacher Wochenmarkt statt?  
(a) einmal wöchentlich (b) dreimal wöchentlich (c) werktäglich
30. Welches ist das teuerste Bauprojekt Offenbachs in der Nachkriegszeit?  
(a) das Rathaus (b) der Stadtkrankenhaus-Neubau (c) das Stadtmuseum
31. Wie hoch ist das Offenbacher Rathaus?  
(a) 72 m (b) 84 m (c) 102 m
32. Was wird im Klingspormuseum gezeigt?  
(a) Sporen und anderer Reiterbedarf aus drei Jahrhunderten  
(b) Schrift- und Druckkunst  
(c) Schattenspiele aus aller Welt
33. Wie heißt das Kunstwerk in der Berliner Straße vor dem Parkbad?  
(a) der Denker (b) der Große Sitzende (c) der Lustige Fischersmann
34. Welche Straße gibt es nicht in Offenbach?  
(a) Aschaffener Straße (b) Grazer Straße (c) Mainzer Landstraße
35. Welchen Platz gibt es nicht in Offenbach?  
(a) Markusplatz (b) Freiheitsplatz (c) Schillerplatz

## Politik

36. Welche Partei erreichte bei der letzten Kommunalwahl in Offenbach den größten Stimmenanteil?  
(a) die F.D.P. (b) die CDU (c) die SPD
37. Wieviele Stadtverordnete gibt es in Offenbach?  
(a) 71 (b) 85 (c) 171
38. Wie heißt der Oberbürgermeister?  
(a) Dr. Walter Suermann (b) Walter Buckpesch (c) Ralf-Falko Schroeder
39. Wie heißt der Sozialdezernent?  
(a) Josef Petermann (b) Wolfgang Reuter (c) Wolfgang Ebermann
40. Wie heißt der Kulturdezernent?  
(a) Klaus Bodensohn (b) Kurt Busch (c) Ferdi Walther

# Offenbach Journal

ZEITSCHRIFT FÜR OFFENBACH

Sie haben Beiträge für das OFFENBACH - JOURNAL? Artikel oder (Schwarz-weiß-) Fotos, die im Zusammenhang mit Offenbach stehen und interessant für eine Veröffentlichung wären?

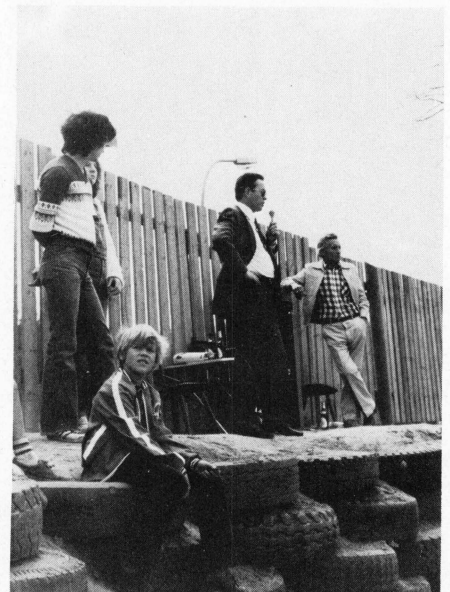
Dann schreiben Sie doch bitte einmal oder rufen Sie einfach an:

OFFENBACH-JOURNAL  
Goethestr. 96, 6050 Offenbach  
Tel. 81 95 91

# Offenbach Journal

ZEITSCHRIFT FÜR OFFENBACH

Der Sozialdezernent weiht den Bolzplatz im Lohwald ein



*Allen Lesern, Insessanten  
und Freunden des OFFENBACH-  
JOURNAL wünsche ich  
ein schönes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches 1981!*

*All denen, die im aus-  
klingenden Jahr zum Gelin-  
gen des OFFENBACH-JOURNAL  
beigetragen haben, auf  
welche Weise auch immer,  
gilt mein herzlichstes  
Dank.*

*Michael Galle*

Das Theater an der Goethestraße



41. Welchen Anteil hatte die Soziale Sicherung am städt. Haushalt 1978?  
(a) 8,9% (b) 25,7% (c) 51,3%
42. Welchen Anteil hatten Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege am städt. Haushalt 1978?  
(a) 1,9% (b) 7,1% (c) 19,8%
43. Wer vertritt Offenbach im Bundestag?  
(a) Klaus Lippold (b) Manfred Coppik (c) Günter Wolf
44. Wer vertritt Offenbach im Landtag?  
(a) Hermann Schoppe (b) Horst Engel (c) Dr. Wolfgang Weimershaus
45. Wann finden gewöhnlich die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung in Offenbach statt?  
(a) jeden Dienstag (b) einmal im Monat an einem Donnerstag (c) jedes Vierteljahr am ersten Freitag des Monats

## Statistik

Quelle: Statist. Jahrbuch der Stadt Offenbach.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf das Jahr 1979.

46. Wie lang ist die Stadtgrenze Offenbachs?  
(a) 20 km (b) 40 km (c) 100 km
47. Wieviel beträgt die größte Nord-Süd-Ausdehnung?  
(a) 6 km (b) 10 km (c) 30 km
48. Wie hoch ist die Zahl der Einwohner (1980)?  
(a) 120.034 (b) 113.635 (c) 107.879
49. Wie groß ist dabei der Anteil der Ausländer?  
(a) 7,9% (b) 19,3% (c) 25,1%
50. In welchem stat. Stadtbezirk ist der Ausländeranteil am größten (80%)?  
(a) Mathildenschule (b) Wilhelmschule (c) Rosenhöhe
51. In welchem stat. Stadtbezirk ist der Ausländeranteil am geringsten (8%)?  
(a) Bieberer Berg (b) Bürgel (c) Lichtenplatte
52. Welcher Anteil der Bevölkerung ist weiblichen Geschlechts?  
(a) 50% (b) 53% (c) 56%
53. Wieviele Einwohner, die 90 Jahre und älter sind, gibt es in Offenbach?  
(a) 7.013 (b) 578 (c) 113
54. Wie groß ist der Anteil an Frauen darunter?  
(a) 56% (b) 65% (c) 85%
55. Wieviele Einwohner, die 65 Jahre und älter sind, hat Offenbach?  
(a) 12.151 (b) 19.137 (c) 24.319
56. Wie groß ist der Anteil an Frauen darunter?  
(a) 56% (b) 65% (c) 74%
57. Wie hoch ist der Anteil der Eheschließungen in Offenbach, bei denen der Mann jünger ist als die Frau?  
(a) 10,7% (b) 15,0% (c) 21,3%
58. Bei wieviel Eheschließungen ist ein Partner beteiligt, der bereits geschieden oder verwitwet ist?  
(a) 12,3% (b) 24,8% (c) 39,6%
59. Wie hoch ist der Anteil der Eheschließungen in Offenbach, bei denen beide Partner römisch-katholisch sind?  
(a) 17,3% (b) 29,4% (c) 38,3%
60. Wie hoch ist der Anteil der Eheschließungen, bei denen ein Partner römisch-katholisch und der andere einer anderen Konfession angehört ist?  
(a) 13,2% (b) 25,9% (c) 32,7%
61. Wieviele Geburten gab es 1979 in Offenbach?  
(a) 912 (b) 1.013 (c) 1.890
62. Wie hoch ist der männliche Anteil an diesen Geburten?  
(a) 39% (b) 46% (c) 52%
63. Wieviele Sterbefälle gab es 1979 in Offenbach?  
(a) 802 (b) 1.015 (c) 1.394

64. Welcher Anteil der Sterbefälle war auf Herzkrankheiten zurückzuführen?  
(a) 29,2% (b) 35,7% (c) 41,3%
65. Welcher Anteil der Sterbefälle war auf Krebs zurückzuführen?  
(a) 10,3% (b) 19,7% (c) 27,5%
66. Welcher Anteil der Sterbefälle war auf Gehirnblutungen zurückzuführen?  
(a) 7,2% (b) 14,1% (c) 19,8%
67. Wieviele Personen starben 1979 an Altersschwäche?  
(a) 1 (b) 68 (c) 395
68. Wieviele Personen starben 1979 durch Verunglückung?  
(a) 15 (b) 46 (c) 107
69. Wieviele Personen starben 1979 durch Selbstmord?  
(a) 6 (b) 35 (c) 96
70. Wieviele Personen starben 1979 durch Mord oder Totschlag?  
(a) 3 (b) 4 (c) 12
71. Wieviele Personen unter 25 Jahren starben 1979 an Krebs, Herzerkrankungen oder Gehirnblutungen?  
(a) 0 (b) 39 (c) 181
72. Wieviele Offenbacher waren 1979 als arbeitslos gemeldet?  
(a) 1.012 (b) 2.822 (c) 4.118
73. Wie hoch war dabei der Anteil der weiblichen Arbeitslosen?  
(a) 35% (b) 56% (c) 66%
74. Um welchen Prozentsatz ging die Zahl der Arbeitslosen seit 1975 zurück?  
(a) 12% (b) 35% (c) 47%
75. Wieviele der männlichen Arbeitslosen konnten 1979 vermittelt werden?  
(a) 18,3% (b) 32,3% (c) 45,7%
76. Wieviele der weiblichen Arbeitslosen konnten 1979 vermittelt werden?  
(a) 7,6% (b) 19,4% (c) 35,9%
- Der Durchschnittsverdienst je Arbeiterstunde lag 1979 in der
77. Maschinenbauindustrie bei (a) 11,13 (b) 14,23 (c) 18,56
78. Elektroindustrie bei (a) 12,20 (b) 13,91 (c) 15,29
79. chemischen Industrie bei (a) 10,01 (b) 15,67 (c) 17,57
80. Lederindustrie bei (a) 9,57 (b) 11,59 (c) 15,34
81. Wieviele Pkw waren 1979 im Jahresmittel in Offenbach zugelassen?  
(a) 21.567 (b) 29.956 (c) 36.345
82. Wieviele Motorräder waren 1979 im Jahresmittel in Offenbach zugelassen?  
(a) 580 (b) 1.014 (c) 3.890
83. Wieviele Lkw waren 1979 im Jahresmittel in Offenbach zugelassen?  
(a) 341 (b) 2.081 (c) 5.702
84. Welches war die meisten vertretene Nationalität unter den Fremden, die 1979 in den Offenbacher Hotels und Gasthäusern übernachteten?  
(a) Briten und Nordiren (b) Italiener (c) Franzosen
85. Wieviele Wohnungen gab es Ende 1979 in Offenbach?  
(a) 32.890 (b) 40.102 (c) 53.403
86. In welchem stat. Stadtbezirk wurden die meisten Wohnungen neu gebaut?  
(a) Bieber (b) Rumpenheim (c) Waldheim
87. Wie hoch lagen 1979 die Gewindesteuern insgesamt?  
(a) bei 13 Mio. DM (b) bei 76 Mio. DM (c) bei 126 Mio. DM
88. Wie groß war dabei der Anteil der Hundesteuer?  
(a) 0,3% (b) 1,2% (c) 2,1%
89. Wie hoch ist der Anteil der Kranken, deren Abgang aus dem Stadtkrankenhaus durch Tod erfolgt?  
(a) 4% (b) 8% (c) 12%
90. Welcher Anteil der Bevölkerung Oxfenbachs bezieht laufend Sozialhilfe?  
(a) 2,5% (b) 5,8% (c) 12,3%
91. In welcher Höhe erfolgt im Durchschnitt die laufende Unterstützung (pro Person und pro Monat)?  
(a) 190,23 (b) 235,17 (c) 312,09

Blick zur französisch-reformierten Kirche, als das Rathaus noch nicht gebaut war





TIERSCHUTZVEREIN OFFENBACH E.V.  
Gegründet 1898  
Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt  
Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig

**Beitrittserklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum  
TIERSCHUTZVEREIN OFFENBACH E.V.

Jahresbeitrag\*:

Vor- und Zuname:

Straße und Hausnummer:

Wohnort:

Ort und Datum Unterschrift

\* Der Mindestbeitrag für Einzelmitglieder beträgt DM 20,- jährlich.



Werden Sie Mitglied im Tierschutzverein! Senden Sie Ihre Beitrittserklärung bitte an: Tierschutzverein Offenbach, Michael Prechtl, Waldstr. 239, 6050 Offenbach.

# Tierschutz Journal

INFORMATIONEN DES TIERSCHUTZVEREINS OFFENBACH E.V. Dezember  
1980

Waldstr. 239, 6050 Offenbach, Tel. 84 16 90 / 8 72 73

## TIERE ALS WEIHNACHTSGESCHENK?

### ALS NEUE MITGLIEDER BEGRÜSSEN WIR:

Frau Rose Bormuth, Brahmstr. 8  
Frau Helene Germann, Nordring 62

### WIR GRATULIEREN:

Frau Marie Grimm  
zum 70. Geburtstag,  
Herrn Michael Prechtl  
zum 31. Geburtstag,  
Herrn Wilhelm Heck  
zum 86. Geburtstag,  
Herrn Heinrich Frank  
zum 78. Geburtstag,  
Herrn Bernhard Eckert  
zum 31. Geburtstag,  
Herrn Karl Engel  
zum 59. Geburtstag.



Immer mehr Kinder wünschen sich zu Weihnachten eine Katze, einen Hund, einen Vogel oder ein anderes Tier. Wir Eltern oder Verwandte sind oft allzu schnell bereit, den lebenden Spielgefährten unter den Weihnachtsbaum zu setzen, ohne uns über die Probleme, die die Tierhaltung und übertragene Verantwortung mit sich bringt, Gedanken zu machen.

Der Tierschutzverein appelliert deshalb an jeden Käufer, vor der Anschaffung eines Tieres genau zu prüfen, ob der Beschenkte der übertragenen Verantwortung auch gerecht wird.

Folgende Fragen sollten Sie vor dem Kauf klären:

- 1) Bei Hunden und Katzen: Ist der Vermieter bereit, das Tier zu dulden?
- 2) Informieren Sie sich vorher, wo Ihr Tier während Ihres Urlaubs in einer Pflegestelle untergebracht werden kann.
- 3) Ist das Tier tierartgerecht untergebracht?

Sollten Sie diese Fragen alle positiv beantwortet haben, so wünschen wir Ihnen bzw. Ihrem Familienmitglied viele nette Stunden mit dem neuen Hausgenossen.

**V O C B F**

**RADIO-CB-FUNK**

DEZEMBER 1980

**VEREINIGUNG  
OFFENBACHER  
CB-FUNKER**

VOCBF, Postfach 952, 6050 Offenbach

Liebe Funkfreunde,  
zum letzten Mal in diesem Jahr bringen wir Euch Neues, Wissenswertes und Interessantes aus dem Hause VOCBF. Dies ist nun die vierte Ausgabe des Offenbach-Journals, die wir als Vereinszeitschrift nutzen, und wir hoffen, daß die bisherigen Meldungen Euer Interesse gefunden haben. Falls Ihr uns Eure Meinung zukommen lassen wollt, so schreibt bitte an den VOCBF, Postbox 952, 6050 Offenbach. Wir würden uns freuen, wenn sich viele an dieser Aktion beteiligen.

## VEREINSLOKAL

Liebe Mitglieder, wie Ihr größtenteils schon weißt, steht uns die Gaststätte Germania in der nächsten Zeit als Vereinslokal nicht mehr zur Verfügung. Aus diesem Grunde findet unser Freitagabendtreffen bis auf weiteres in der Gaststätte "Staufenburg" in der Waldstraße (gegenüber Agip) in Offenbach statt.

Auch können wir derzeit keine weiteren Termine für die nächsten drei bis vier Monate nennen. Um auf dem laufenden zu bleiben, bitten wir Euch, zahlreich in der genannten Gaststätte zu erscheinen, da wir dort alle anfallenden Termine durch einen Aushang bekanntgeben werden. Auch weisen wir in diesem Zusammenhang noch einmal auf unseren Info-Dienst hin, der Euch freitags ab 18 Uhr in der "Staufenburg" zur Verfügung steht. Wir bitten um Euer Verständnis und Nutzung der derzeit eingeschränkten Informationsübermittlung.

Einen Termin können wir Euch jedoch jetzt schon nennen. Am 20.12.80 findet im Bürgerhaus Rumpenheim unse-

re Weihnachtsfeier statt, Beginn 19 Uhr. Wir hoffen, die Mitglieder des VOCBF vollständig begrüßen zu können und mit ihnen einen gemütlichen Abend verbringen zu können.

## HALLENTURNIER

Liebe Fußballfreunde, der VOCBF plant im Januar 1981 ein Hallenturnier. Hierzu werden noch etliche Mannschaften benötigt. Alle Interessenten, auch Nichtfunker und Nichtmitglieder des VOCBF, werden gebeten, sich unter der Anschrift VOCBF - Fußball, Postbox 952, 6050 Offenbach, oder freitags in der Gaststätte "Staufenburg" zu unserem Funkertreffen zu melden. Wir hoffen, daß genügend Mannschaften zusammenkommen und dieses Match steigen kann.

Zum Abschluß wünschen wir allen Funkern und Nichtfunkern, Mitgliedern und Nichtmitgliedern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 1981. Wir hoffen, Euch im kommenden Jahr wieder alle als Leser unser Vereinsnachrichten begrüßen zu können. (GL)

Der Vorstand des  
V O C B F



Das Foto-Fachgeschäft Foto-Eisele in der Kaiserstr. 55 (Ecke Gr. Marktstraße) ist seit vielen Jahren allen Offenbachern ein Begriff.

In den letzten Wochen ist bei Foto-Eisele einiges in Bewegung geraten. Am 31. Oktober präsentierte sich Foto-Eisele während einer großen Eröffnungsaktion nach einem aufwendigen Umbau als neues Fotofachgeschäft. Nach der weitreichenden Vergrößerung und Modernisierung ist Frau Barbara Ebeling, die Chefin, überzeugt davon, allen Ansprüchen ihrer Kunden gerecht werden zu können.

Foto-Eisele bietet nun ein neues, mutiges Ladenbaukonzept und ein erweitertes Portraitstudio mit einer Gesamtfläche von über 250 qm. Das eigene S/W-Labor ergänzt den Service durch schnelle Bearbeitung und Fachqualität. In Vorbereitung ist eine Schneide- und Klebstraße bis zur Projektion im Kellerstudio. Hier soll der Filmfreund wie in einem Workshop arbeiten können. Schulungen durch Fachleute der Industrie runden dieses Projekt ab.

Foto-Eisele gehört der PLUSFOTO an, Deutschlands größter Einkaufsgemeinschaft von Fotofachhändlern (mit über 500 angeschlossenen Geschäften). Durch den gemeinsamen Einkauf ist es Foto-Eisele möglich, hochwertige Markenartikel zu äußerst günstigen Preisen anzubieten. Was den vielen Offenbacher Foto-freunden, die in diesen Tagen ihre Weihnachtseinkäufe besorgen, sicherlich gelegen kommt.

# OFFENBACHER GESCHÄFTE

## Foto-Eisele



Fortsetzung von Seite 4

BLACK: Sabine, Philipp und meine Gitarre

DIRTY DOGS (Carlo): Bier, meine Jungs und viele Frauen

SMOKIE (Chris Norman): meine Frau und meine beiden Kinder

NINA HAGEN: Romy Haag, mein Boyfriend, eine Gitarre, Hanfsamen... du siehst also, drei Dinge reichen mir nicht!!

JÜRGEN DREWS: zwei Frauen und meinen Hund

WOLFGANG AMBROS: A Göld (Geld), weil'st dafür doch alles kaufen kannst

BON SCOTT (AC/DC) zu Anni Batsche: eine Flasche Alkohol, zwei Flaschen Alkohol und - dich!

SNIFF'N THE TEARS (Paul Roberts): erstmal eine Frau, dann ein Maschinengewehr (man muß sich ja was zum Futtern beschaffen) und dann noch ein Boot (schließlich will man ja auch mal wieder heim).

Damit die traditionsreiche PAUKE auch weiterhin ihre Insel-Frage stellen kann, braucht sie frische und begeisterte junge Redakteure. Wer Lust hat, schreibe an: Die PAUKE, Postfach 800, 6050 Offenbach 3.

## KATZEN-BOUTIQUE

### Harald Stock



20 kg KATZENSTREU  
(weiße Steinchen)  
DM 14,-

SPRENDLINGER LANDSTR. 21  
6050 OFFENBACH/MAIN  
TEL.: 0611/84 38 84

Auflösung des OFFENBACH-QUIZ:

1.b	17.b	33.b	49.b	65.b	81.c
2.a	18.c	34.c	50.b	66.b	82.a
3.b	19.b	35.b	51.a	67.a	83.b
4.c	20.c	36.b	52.b	68.b	84.a
5.b	21.a	37.a	53.c	69.a	85.c
6.b	22.c	38.a	54.c	70.b	86.a
7.b	23.b	39.b	55.b	71.a	87.c
8.c	24.c	40.c	56.b	72.b	88.a
9.b	25.c	41.b	57.a	73.b	89.a
10.a	26.a	42.a	58.c	74.c	90.a
11.b	27.b	43.b	59.a	75.a	91.b
12.b	28.a	44.a	60.b	76.a	
13.b	29.b	45.b	61.b	77.c	
14.b	30.b	46.c	62.c	78.b	
15.b	31.a	47.b	63.c	79.c	
16.a	32.b	48.b	64.a	80.b	

Bewertung:

1 - 7 Fehler:	sehr gute
8 - 14 Fehler:	gute
15 - 21 Fehler:	befriedigende
22 - 91 Fehler:	ausreichende
	Offenbach-Kenntnisse

# ROCK, CONTRY & POP AUS OFFENBACH

Matthias Demeters  
Waldland Gesellschaft  
groß im Geschäft

**McHill's  
Woodland Company  
Ein Country-Traum**



22. Mai 1978: An diesem Tag feiert die Rudolf-Kochschule ihr Schulfest. Mit im Programm ist Mc Hill's Woodland Company, junge Leute, die sich eigentlich nur für diesen Abend zusammengeschlossen haben. Doch der Applaus ist riesig, die Begeisterung beim Publikum grenzenlos. Man beschließt, zusammen weiterzumachen.

30. Oktober 1980. Finale des "Marlboro Country Mu-

## DER WEG VON MC HILL'S WOODLAND COMPANY NACH OBEN

### Vorausscheidung Offenbach

West Forest Country Boys, Dornburg

Julian Berg and Band, Miltenberg

Bayou Ländel, Frankfurt

McHill's Woodland Company, Offenbach

Detour, Marburg

Peter und Wolfgang, Schöneck

Billy White and The Blackies, Frankfurt

SIEGER: McHill's Woodland Company

### Zwischenentscheidung Stuttgart

Original Black Bottom Sgiffle Group, München

McHill's Woodland Company, Offenbach

Grandfather's Moustache Group, Gernsbach

George + The Lucky Riders, Oberasbach

The Blue Moon of Kentucky, Aachen

SIEGER: McHill's Woodland Company

### Finale in München

Flophouse-String-Band, Dorsten

George + The Lucky Riders, Oberasbach

McHill's Woodland Company, Offenbach

The Blue Moon of Kentucky, Aachen

Head over Heels, Hannover

Bluegrass Unlimited, Berlin

SIEGER: George + The Lucky Riders, 964 Stimmen

2. PLATZ: McHill's Woodland Comp., 940 Stimmen

3. PLATZ: Head over Heels, 119 Stimmen

sic Festival '80", des größten Amateur-Musik-Festivals des Jahres im Münchner Kronebau. McHill's Woodland Company landet, nur knapp geschlagen, auf Platz 2 dieses Wettbewerbs. Vom Gewinn des ersten Preises, einer Reise nach Nashville/Tennessee, hatten die Jungs gar nicht zu träumen gewagt und die Freude bei der siebenköpfigen Band, zu der auch ein Violine-Spieler gehört (was selten ist) war groß.

Das Repertoire der Gruppe ist heute schon sehr umfangreich. Sie bringt Blue-Grass oder Hill-Billy genauso wie Truck-Driving-Songs oder Modern-Country.

Am 19. Dezember kann man die Mc Hill's zusammen mit Merlin's Fantasy Farm live auf der Bühne erleben, und zwar im Bürgerhaus Mühlheim. Näheres bei Musik-Renz in der Bieberer Straße.

Und noch eine tolle Nachricht gibt es für die Offenbacher Country-Fans. Für Mitte Januar ist im Kaiserlei-Gebiet, Nähe Massa, die Eröffnung eines Country-Clubs geplant. Das heißt; Country-Musik und Country-Stimmung am laufenden Band. Wir dürfen wohl gespannt sein.

## DIE MITGLIEDER VON MC HILL'S WOODLAND COMPANY

Matthias (Mc Hill) Demeter (23), Gitarre, Gesang  
 Matthias Knoth (23), E-Bass, Gesang  
 Stefan Grein (25), Schlagzeug, Percussion  
 Wolfgang Koschier (22), Violine, Harfe, Gesang  
 Wolfgang Heyl (21), Keyboard, Gitarre, Gesang  
 Frank Zimmermann (22), Banjo, Mandoline  
 Peter Heberer (25), E-Gitarre, Steel-Gitarre



**Carlos Santana  
 und die Yamaha SG-2000**

**MUSIK  
 RENZ**

Manfred Büttner

Bieberer Str. 28

6050 OFFENBACH/M.

Tel. 88 29 26

**YAMAHA**  
 sounds really great!

**YAMAHA  
 PROFESSIONAL  
 CENTER**

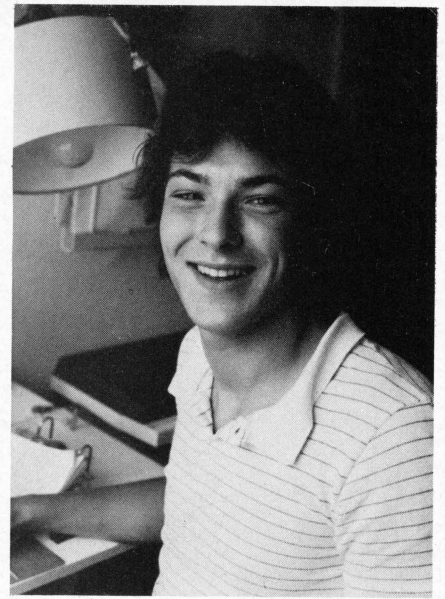
YAMAHA 0478

Kontaktadresse:  
 Mc Hill's Woonland Company  
 c/o Musik-Renz  
 Bieberer Str. 28  
 6050 Offenbach

Junior Jackson (alias Markus Bolz),  
Drummer der Offenbacher Rockband Badge,  
erzählt die Story von Badge  
und dem Kanalgitarristen Luis

# Badge

## as Badge can



Junior Jackson

Vor drei Jahren wurde die jetzige Formation von Badge gegründet. Markanterweise geschah dies genau am Silvesterabend 1977/78. Wie es zu dieser unglückseligen Idee kam, ist bis heute ungeklärt.

Hier jedoch einiges zur Vorgeschichte. Mitte des Jahres 1977 trafen sich der Gitarrist Zoran Zivojinovic und der Drummer Junior Jackson. Beide waren sich auf den ersten Blick furchtbar unsympathisch, also beschloß man, doch mal zusammen Musik zu machen. Ein zweiter Gitarrist, Axel Gehrman, wurde unter brutalsten Androhungen gezwungen, mitzuspielen. Er setzte sich jedoch ab, nachdem er sich einige Male übergeben hatte und ging zu "Creek Ferry" (heute "Selbstlaut"). So blieb es ihm erspart, das Schicksal der anderen beiden Penner zu teilen. Jackson und Zivojinovic beschlossen, eines anderen Gitarristen habhaft zu werden. Und tatsächlich fand sich einige Zeit später, niemand weiß

mehr wo, eine Gitarre, die auf einem Kanaldeckel lag. Man zog vorsichtig an ihr und plötzlich zeigte sich eine ekelhafte Kreatur, die man der Einfachheit halber Luis Ternel nannte. Zoran drückte ihm die Gitarre ordentlich in die Hand und von nun an war man also zu dritt.

Dadurch war es zwar möglich geworden, einige Songs der Beatles, von Bob Dylan etc. zu spielen, das Fehlen eines Basses machte sich jedoch empfindlich bemerkbar. Also ging man auf die Suche nach einem Bassisten. Das Resultat war gleich Null. Doch dann, als man die Suche schon fast aufgegeben hatte, fand sich glücklicherweise in einem Musikgeschäft doch noch einer, der da so rumstand und blöd in die Gegend glotzte. Dieser Jemand behauptete, er könne Bass spielen und heiße Jürgen Mathes. Beides hat sich jedoch noch nicht bestätigt.

Da die Formation nun vollständig war, empfahl es sich, nach Auftritten Aus-

schau zu halten. Man schaute also aus und tatsächlich erklärten sich zwei Verrückte bereit, Badge bei dem sogenannten "Paukeball" spielen zu lassen. Der erste Auftritt von Badge wurde zwar kein Erfolg, jedoch war es eine recht achtbare Leistung, die die Jungens von Badge da brachten.

Einige andere Gigs folgten (mittlerweile ca. 30) und die Musiker fühlten sich einigermaßen sicher und routiniert. Mitte 1979 beschloß man, nur noch Eigenkompositionen zu spielen, die vorwiegend von Luis Teruel und Zoran Zivojinovic komponiert werden.

Trotz aller fehlenden Musikalität befindet sich Badge auf keinem schlechten Kurs, was durch den Erfolg bei ihren Gigs bewiesen wird.

Kontaktadresse:

Badge c/o Junior Jackson  
Schumannstr. 12  
6050 Offenbach



"Scirocco", von links: Sabine Albrecht, Jasmin Richter, Marlies Krämer

Drei junge Damen bringen Stimmung in die Discos

# Scirocco

## Ein frischer Wind aus Offenbach

Ein Artikel in der Schülerzeitschrift PAUKE war es, der Jasmin, Sabine und Marlies veranlaßte, bei dem Offenbacher Ton - Studio "Young Star Records" anzurufen. Dort schulten sie fleißig ihre Stimmen und erarbeiteten eine ansprechende Choreographie und kamen so zu einem ansehnlichen Show-Programm. Heute firmieren die drei als

"Scirocco" und singen die verschiedenen Titel aus dem Pop- und Disco-Bereich und haben längst aufgehört, ihre häufigen Auftritte in den Discotheken im Rhein-Main-Gebiet zu zählen.

Auch in Offenbach selbst konnten sie schon Auftritte verbuchen, so bei der Jubiläumsfeier der CB-Funker (VOCBF) und bei einer gro-

ßen Wahlkampf-Veranstaltung der F.D.P. auf dem Hugenottenplatz. Und man wird mit Sicherheit noch öfter in Offenbach von "Scirocco" hören. Denn sie sind nicht nur hübsch, die Mädchen, singen können sie auch.

Scirocco  
c/o Young Star Records  
Schumannstr. 58  
6050 Offenbach



Allen unseren Freunden und Förderern  
 wünschen wir  
 ein frohes Weihnachtsfest  
 und alles Gute für das neue Jahr.



Kaiserstr. 40, präsentiert  
 unter dem Titel  
**KUNST IM DEZEMBER**  
 eine Ausstellung mit einem  
 breiten Spektrum an Kunst-  
 werken von Künstlern der  
 Weltklasse bis zum aufstrebenden  
 jungen Künstler. Eine Ausstellung,  
 die vielleicht auch auf die Idee  
 bringt, mit einem künstlerischen  
 Werk ein besonders wertvolles  
 Weihnachtsgeschenk zu erwerben.



## Offenbach Journal

ZEITSCHRIFT FÜR OFFENBACH

Goethestr. 96  
 6050 Offenbach  
 Telefon 81 95 91

Herausgeber, Verlag und redaktionelle Verantwortlichkeit:  
 Michael Galle, Goethestr. 96, 6050 Offenbach

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Erlaubnis der Redaktion  
 und mit Quellenangabe

# LBS Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

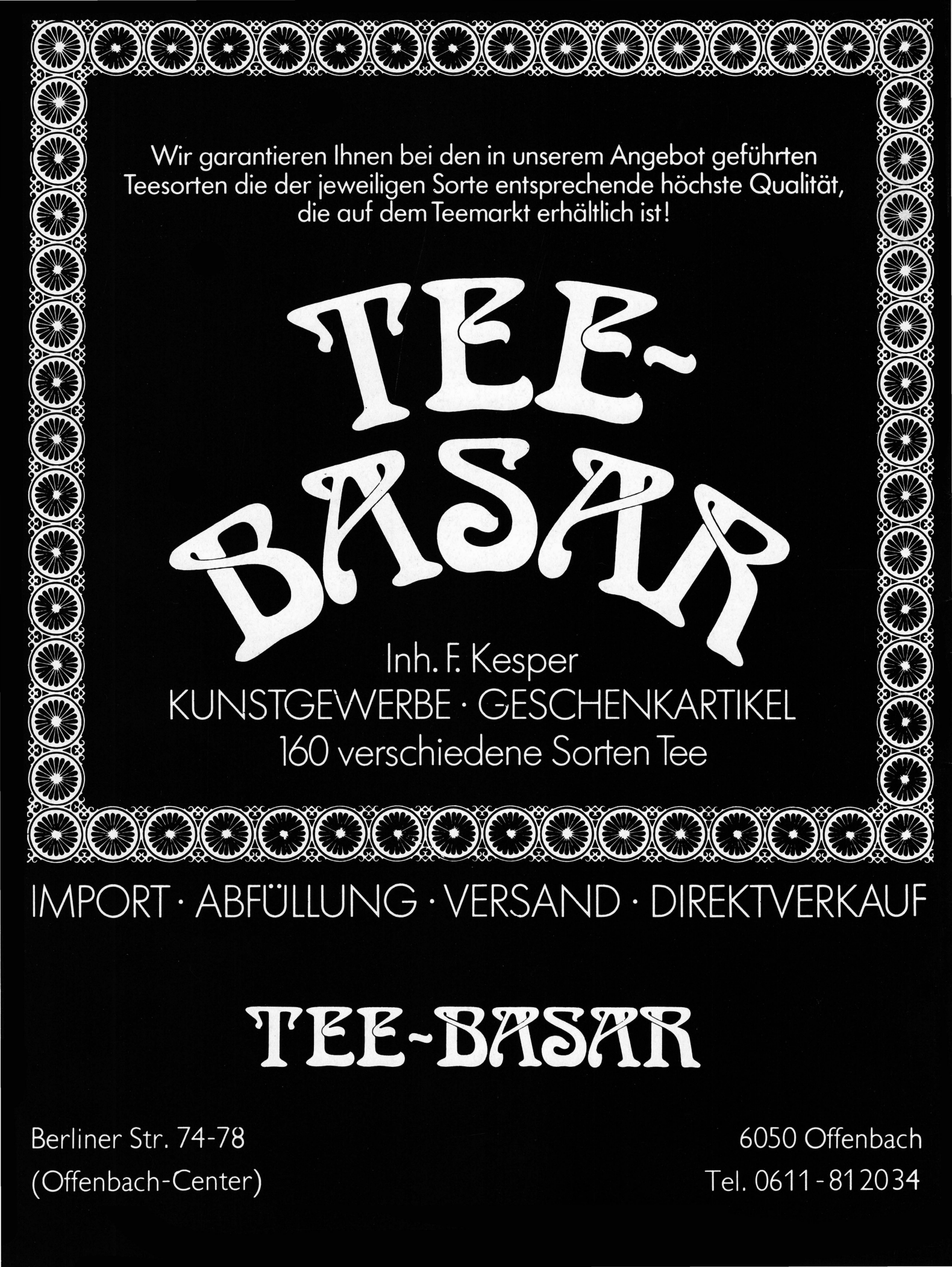


**JETZT  
 NOCH  
 SCHNELL  
 GEWINN  
 EINFAHREN.  
 BIS 31.12.**

Deshalb nichts wie hin zur LBS und schnell LBS-Bausparer werden. Bis zum 31. 12. sichern Sie sich damit die Bauspargewinne oder Steuervorteile für das ganze Jahr. Es lohnt sich also, dabeizusein. Ziel ist jede LBS-Beratungsstelle, jede Sparkasse. **Also: Bis 31.12. zur LBS. Dicke Bauspargewinne warten auf Sie.** Unsere Bezirksleiter:

**Detlef Bräuer,**  
**Beratungsstelle Offenbach**  
 Kaiserstraße 27,  
 Ruf (06 11) 81 41 77  
 Privatruf (06 11) 8 50 01 11

**Helmut Schell,**  
**Offenbach**  
 St. Gilles-Straße 4  
 Ruf (06 11) 83 18 74



Wir garantieren Ihnen bei den in unserem Angebot geführten Teesorten die der jeweiligen Sorte entsprechende höchste Qualität, die auf dem Teemarkt erhältlich ist!

# TEE- BASAR

Inh. F. Kesper  
KUNSTGEWERBE · GESCHENKARTIKEL  
160 verschiedene Sorten Tee

IMPORT · ABFÜLLUNG · VERSAND · DIREKTVERKAUF

## TEE-BASAR

Berliner Str. 74-78  
(Offenbach-Center)

6050 Offenbach  
Tel. 0611-812034